

## Jahrestagung 2016



### **Bindung und Geburt im transgenerationalen Kontext**

**Geburt als Resilienzfaktor seelischer Gesundheit  
Seelische Gesundheit als Resilienzfaktor der Geburt**

28. Jahrestagung der ISPPM  
Stolpen bei Dresden  
21. - 23. Oktober 2016

Alle Infos hier: <http://www.isppm.de/>

Die bisherigen Anmeldezahlen sind sehr erfreulich, wobei der Großteil der bisherig TeilnehmerInnen keine Mitglieder sind. Deshalb laden Sie, v.a. wenn Sie Mitglied sind - erneut herzlich zur Teilnahme an der Tagung und der Mitgliederversammlung am Freitag ein, wo für die Zukunft unserer Gesellschaft neue Weichen gestellt werden.

### **Vorstellung der ReferentInnen der Jahrestagung in Stolpen**



#### **Dr. phil. Helga Blazy**

Den meisten ISPPM-Mitgliedern ist Helga Blazy bekannt; sie ist eine der Pionierinnen der pränatalen Psychologie, gegenwärtig (noch, weil sie nicht noch einmal kandidieren wird) Vorstandsmitglied der ISPPM e.V. und seit mehreren Jahrzehnten in unserem Verband aktiv, u.a. mit Veröffentlichungen von Artikeln und Büchern v.a. zur Bindungsanalyse und zu kulturpsychologischen bzw. sozialanalytischen Themen.

Frau Dr. Blazy ist Psychoanalytikerin und Malaiologin, Lehrbeauftragte für BBindungsanalyse nach Jenő Raffai (BA).

Sie wird in Stolpen den zweiten Tagungstag mit folgendem Vortrag eröffnen:

#### **ISPP und ISPPM zu Resilienzfaktoren in prä- und perinatalen Themen in Gesellschaft und Humanwissenschaften**

Resilienz begründet sich auf Faktoren, die bei ungünstiger Umgebung dennoch zu günstiger Entwicklung verhelfen (s. Ursprungsforschung Emmy Werner auf Hawai'i). Das trifft für ISPP/ISPPM vielfach zu. Das medizinische, psychologische und psychoanalytische Umfeld war seit Gründung der ISPP 1971 bis heute eher ablehnend. Doch die seit Beginn auf Internationalität und Interdisziplinarität angelegte Gesellschaft fand sogleich Unterstützerin den deutschsprachigen Ländern wie in Polen, Südamerika (Angel Garma, Raskovsky) und Neuseeland (Liley). Seit vielen Jahren sind die Wahrnehmungen von ISPPM-Konferenzen wie die Beiträge im Journal unmittelbar mit daran beteiligt, ihrerseits als Resilienz und Unterstützung zu vor- und nachgeburtlichen Hilfen zu wirken, so dass postnatale Baby-Therapien oder Therapien von früh traumatisierten Erwachsenen immer weiter ansteigen. Dass im immer noch prekären Innenraum der Schwangerschaft weiteres Gespür für innere Resilienz

#### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

#### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

#### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

#### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

#### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

#### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

entwickelt werden muss, steht außer Frage. Erst mit Hidas/Raffais Raum für das intrauterine Baby im Gespräch mit seiner Mutter und inzwischen auch seinem Vater taucht es seit 1995 als ein Wesen im lebendigen Austausch auf, das differenziert Gefühle, Wünsche und Gedanken ausdrücken kann.

Die ansteigende Zahl extrauteriner Befruchtungen und die bei diesen Kindern wahrgenommenen Veränderungen (Emerson, Terry, Verdult) lassen Rückschlüsse auf hohen Stress der Eltern vor, während und nach der Befruchtung zu und fordern die ISPPM zu intensivem Weiterforschen nach Hilfen bei diesen Entwicklungen. Hier gibt es neue Herausforderungen.



## Klaus Evertz

war Vorstandsmitglied der ISPPM von 2005 - 2010.

Herr Klaus Evertz ist bildender Künstler, Kunsttherapeut und Dozent mit Lehraufträgen an den Universitäten Köln und Dresden und der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen.

Er wird uns in seinem Vortrag transgenerationale Zusammenhänge anhand von Beispielen aus seiner therapeutischen Praxis vor Augen führen:

### Das innere Kind oder das "innere Kind"?

Verwechslungen in der Schwangerschaft und deren lebenslangen Folgen

Das Fetal Programming zeigt die Ätiologie vieler somatischer und psychischer Erkrankungen auf. Erwachsene Patienten mit den unterschiedlichsten Störungsbildern äußern in Psychotherapien, Kunst- und Körperpsychotherapien auf vielen Ebenen intuitive Bezüge zwischen der Erkrankung und Stressereignissen in ihrer Schwangerschaft und bei der Geburt. Diese Hinweise werden bisher noch zu wenig in den Anamnesen aufgenommen, noch in den Therapien wahrgenommen, geschweige denn bearbeitet. So entsteht nicht nur mangelnde Therapieleistung und marginaler Therapieerfolg, sondern auch die Gefahr von stresshaften Wiederholungsergebnissen in den Schwangerschaften und Geburten der nächsten Generation. Der Vortrag zeigt einige Beispiele aus der Praxis und versucht, den Stand aktueller Forschung darzustellen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage von Klaus Evertz:  
[www.klausevertz.de](http://www.klausevertz.de)



## Dr. med. Gerhard Schroth

ist ebenfalls langjähriges ISPPM-Mitglied. Er ist Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker, Lehrbeauftragter für Bindungsanalyse nach Jenö Raffai /Prenatal Bonding (BA).

Sein Beitrag für unsere Tagung im Anschluss an Helga Blazy lautet:

### Bedeutende Fortschritte in der Prävention der Post-/ Peripartalen Depression

Die Post- oder besser "Peripartale" Depression beginnt in der weit überwiegenden Zahl der Erkrankungen bereits in der Schwangerschaft und muss so früh wie möglich diagnostiziert werden. Die Symptomatik ist meist subakut und kann durch gezielte Nachfrage erfasst werden. Dem Gynäkologen oder Hausarzt gelingt dies am besten durch eine intuitive Wahrnehmung. Mit einer

#### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

#### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

#### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

#### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

#### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

#### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

schamhaften Vermeidung der Schwangeren muss gerechnet werden, sodass ein feinfühliges Vorgehen unabdingbar ist. Wenn eine vertrauensvolle Anbindung an den Gynäkologen oder Hausarzt gelingt, ist die Verlaufsprognose entscheidend gebessert. Durch einen frühen Einsatz von Psychotherapie in der Schwangerschaft kann der Verlauf der peripartalen Depression gemildert oder gänzlich vermieden werden. Diese Indikation ist im psychotherapeutischen Versorgungssystem mit der höchsten Priorität zu versehen. Die weitaus beste Wirkung auf die peripartale Depression konnte für die Bindungs-Analyse nachgewiesen werden. Der Einsatz von Antidepressiva während der Schwangerschaft sollte wegen bestehender Risiken für den Feten auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Weitere Informationen: [www.schroth-apv.com](http://www.schroth-apv.com)



## Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt

ist Frauenarzt und Geburtshelfer, gegenwärtig Präsident der ISPPM e.V. (wird jedoch bei den kommenden Vorstandswahlen nicht noch einmal kandidieren), Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung, Professor im Studiengang Hebammenkunde an der Hochschule Fulda sowie Lehrbeauftragter an der FHG Innsbruck.

Sven Hildebrandt wird in Stolpen, seiner Heimat, das Vergnügen haben, sich von Ihnen als Präsident zu verabschieden mit dem Festvortrag am Samstagabend:

**„...und hat ein Kind geboren.“**

**Sakrament, Grenzerfahrung, Gipfelglück und Freudental – ein besonderer Blick auf die Geburt**

Wir dürfen gespannt sein...

## Ausschreibung Vorstandswahlen

Sehr geehrte Mitglieder der ISPPM e.V.!

In diesem Jahr **2016** finden die **Wahlen eines neuen Vorstands** statt.

Alle sechs Positionen werden neu besetzt:

PräsidentIn, 1. VizepräsidentIn, 2. VizepräsidentIn, VorsitzendeR des erweiterten Vorstands, SchatzmeisterIn, SchriftführerIn

Vom bisherigen Vorstandsteam werden nur Wolfgang Bott und Johanna Schacht für eine 3. Amtszeit kandidieren.

Uns ist sehr daran gelegen, den Übergang gut vorzubereiten und eine Kontinuität unserer Arbeit zu gewährleisten. Deshalb bitten wir alle Interessierten an einer Kandidatur für das neue Vorstandsteam (für welche Position ist vorerst nachrangig), sich bei uns zu melden (E-Mail [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de), Tel. +49(0)611-97457598).

**Sie können gerne auch Vorschläge für Dritte machen, die wir dann ansprechen.**

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstandsteam der isppm e.V.

Sven Hildebrandt, Helga Blazy, Gabriella Ferrari, Wolfgang Bott, Johanna Schacht

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

## Aus dem Netzwerk

### NC National Coalition Deutschland e.V.

#### **PRESSEMITTEILUNG VOM 13. SEPTEMBER 2016**

#### **Die Zeit ist reif... Kinderrechte gehören ins Grundgesetz. Jetzt Damit die Interessen von Kindern und Jugendlichen nicht weiter eine Nebenrolle spielen**

Die National Coalition Deutschland. Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention (NC), das Aktionsbündnis Kinderrechte und die Patriotische Gesellschaft von 1765 rufen anlässlich der heutigen Podiumsdiskussion dazu auf, eine wichtige Grundlage für eine kindgerechte Zukunft zu legen und die Kinderrechte endlich im Grundgesetz zu verankern. In ihrem [Hamburger Appell](#) fordert die National Coalition mit Blick auf die im nächsten Jahr anstehende Bundestagswahl die im Deutschen Bundestag vertretenen Fraktionen auf, sich für die Verankerung der Kinderrechte in der Verfassung stark zu machen. Auch sollten sich die Parteien in ihren Wahlprogrammen klar zu den Kinderrechten positionieren.

#### Die Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention lädt ein zur Konsultation **Beschwerdewege für Kinder- und Jugendliche**

Am 16. November 2016, 10:30 – 16:30 Uhr, Berlin

Der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen hat Deutschland bereits mehrmals aufgefordert, Beschwerdemechanismen für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Bei der Konsultation „Beschwerdewege für Kinder- und Jugendliche“ möchte die Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte vorhandene Beschwerdemechanismen für Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Ihnen in den Blick nehmen.

Mögliche Rechtswege, Beschwerdestellen und ombudtschaftliche Unterstützung sollen dabei in einem Wechsel aus Vorträgen und World Café vorgestellt und diskutiert werden.

Unser Mitglied Marita Klippel-Heidekrüger wird für die ISPPM e.V. dort teilnehmen und freut sich über Begleitung aus den Reihen interessierter Mitglieder. Kontakt: [klippelheidekrueger@hotmail.com](mailto:klippelheidekrueger@hotmail.com)

#### **Day of General Discussion in Genf: „Umwelt und Kinderrechte“**

Am 23. September 2016 veranstaltet der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes in Genf seinen jährlichen Day of General Discussion (DGD) zum Thema „Umwelt und Kinderrechte“. Die DGDs dienen dazu, die Inhalte und Implikationen der UN-Kinderrechtskonvention in Bezug auf spezifische Artikel der Konvention oder auf bestimmte Themen hin zu vertiefen und ihr Verständnis zu fördern. Die Teilnahme steht Vertreterinnen und Vertretern von Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und Verwaltungen, UN-Organen sowie individuellen Expertinnen und Experten und Kindern offen.

Die National Coalition Deutschland hat zu diesem Thema eine „Written Contribution“ erstellt und freut sich, Ihnen diese vorstellen zu dürfen. Sie haben die Möglichkeit, den Beitrag auf [deutsch](#) oder [englisch](#) einzusehen.

#### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

#### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

#### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

#### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

#### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

#### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

## APPPAH

### **The Conscious Baby Program for Parents**

APPPAH is creating an online program for parents. The Conscious Baby Program for Parents™ is being built in the classroom right now. The first module is up and presents the overview of the program.

Account in the classroom [here](#).

### **APPPAH Announces New Partnership With ICEA**

"ICEA is excited to have a collaborative agreement with APPPAH. With so much emphasize on the medical side of pregnancy and birth, we often forget that the foundation for mental and emotional health begins before conception. The mental and physical health of a woman is important to the neurological development of her baby. At ICEA our motto is Freedom to Make Decisions Based on Knowledge of Alternatives. By collaborating with APPPAH our educators and doulas will have resources to help guide parents to make the best decisions for their baby," said Elizabeth Smith, ICEA Director of Public Policy and Board of Directors member."

Read the press release [here](#).

## Kurz notiert

### **Lebenshilfe fordert: Keine Reihenuntersuchung auf Down-Syndrom!**

„Der Bluttest auf Down-Syndrom darf keinesfalls als Reihenuntersuchung angeboten werden. Er vermittelt den Eindruck, es sei ein perfektes Kind möglich. Ethisch hoch problematisch, gefährdet er die Akzeptanz von Menschen in all ihrer Unterschiedlichkeit“, kommentiert Ulla Schmidt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, die Beratungen des Gemeinsamen Bundeausschusses (G-BA) am 18. August. Es steht ein Antrag zur Methodenbewertung des Pränatetest auf der Tagesordnung. Damit wird das Verfahren eingeleitet, infolge dessen die Untersuchung in den Katalog der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen werden kann. Für Ulla Schmidt gibt es hierzu wichtige Vorbedingungen: „Die ethische Bedeutung und gesellschaftlichen Auswirkungen einer solchen Einführung müssen dringend berücksichtigt werden. Eine von den gesetzlichen Krankenkassen finanzierte Routineuntersuchung, die gezielt nach Föten mit Behinderung sucht und in aller Regel zur Abtreibung führt, steht im Widerspruch zum Grundgesetz sowie zur Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen.“ Hinzu komme die nicht unerhebliche Zahl der falsch-positiven Testergebnisse – „das heißt“, so die Lebenshilfe-Vorsitzende, „der Test zeigt eine Behinderung an, obwohl das Kind nicht behindert ist“.

Mit dem Pränatetest wird zu einem frühen Zeitpunkt in der Schwangerschaft das Blut der Frau auf das Down-Syndrom hin untersucht. Der Test wird heute schon auf freiwilliger Basis als Kassenleistung angeboten.

*Quelle: Medieninformation der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. vom 18.8.2016*

### **Alkoholfrei in der Schwangerschaft: Immer die richtige Entscheidung!**

Anlässlich des „Tages des alkoholgeschädigten Kindes“ am 9. September 2016 rufen die Drogenbeauftragte der Bundesregierung und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) sowie der Berufsverband der Frauenärzte (BVF) werdende Mütter auf, in Schwangerschaft und Stillzeit keinen Alkohol zu trinken. Nach wie vor werden in Deutschland Babys mit so genannten fetalen

#### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

#### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

#### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

#### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

#### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

#### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)



Alkoholspektrum-Störungen (FASD) geboren, weil die werdenden Mütter in der Schwangerschaft Alkohol getrunken haben.

Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, ergänzt: „Studien zeigen, dass werdende Mütter mit einem höheren Bildungs- und Sozialstatus eher dazu neigen, gelegentlich Alkohol zu trinken und dass Alkoholkonsum in allen Stadien der Schwangerschaft noch immer verharmlost wird. Die BZgA richtet sich mit ihren Informations- und Beratungsangeboten an Schwangere und ihre Partner. Mit der aktuellen Unterstützung der Verbände der Schwangerenvorsorge befinden sich unsere Medien nun auch in jeder „Wundertüte“ und „HappyMom-Tasche“, die in gynäkologischen Praxen ausgegeben werden.“

Zusammen mit dem Berufsverband der Frauenärzte (BVF) e.V., der Gesellschaft für psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPF) e.V. und dem Deutschen Hebammenverband (DHV) hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hierzu den Leitfaden „Bewusst verzichten.

Alkoholfrei in der Schwangerschaft – Praxismodule für die Beratung Schwangerer“ entwickelt. Das modular aufgebaute Manual bietet gynäkologischen Fachkräften und Hebammen neben umfangreichen medizinischen Informationen zu alkoholbedingten fetalen Störungen vor allem auch praktische Hilfe für die Beratung von Schwangeren. Beispiele aus der Praxis und Anregungen für die Gesprächsführung sollen es den Frauenärztinnen und -ärzten sowie den Hebammen erleichtern, das Thema Alkoholkonsum sensibel anzusprechen und damit die Beratung zur alkoholfreien Schwangerschaft in das eigene berufliche Handeln zu integrieren.

Angebote zum Thema „Alkoholfrei in der Schwangerschaft“:

Printmedien: „Bewusst verzichten: Alkoholfrei in der Schwangerschaft“ – Praxismodule für die Beratung Schwangerer (Best.-Nr. 320 400 00), „Informationen zum Thema Alkohol für Schwangere und ihre Partner“ (Best.-Nr. 320 410 01), „Andere Umstände – neue Verantwortung – Informationen und Tipps zum Alkoholverzicht während der Schwangerschaft und Stillzeit“ (Best.-Nr. 320 410 00)

Bestellmöglichkeit: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 50819 Köln, Fax: 0221/8992257, E-Mail: [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de) oder über das Online-Bestellsystem:

<http://www.bzga.de/infomaterialien/alkoholpraevention>

BZgA-Infotelefon zur Suchtvorbeugung: 0221 89 20 31\* \*Preis entsprechend des Telefonanbieters für Gespräche in das Kölner Ortsnetz.

Internet: <http://www.kenn-dein-limit.de/alkohol/schwangerschaft-und-stillzeit/%20> Informationen der Drogenbeauftragten der Bundesregierung unter: <http://www.drogenbeauftragte.de/drogen-und-sucht/alkohol/alkohol-und-schwangerschaft>

NEST-Material der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ für die Arbeit der Fachkräfte mit Familien unter: <http://www.fruehehilfen.de/nest-material/>

Allgemeine Informationen rund um Schwangerschaft und Geburt unter: <http://www.familienplanung.de>

Quelle: Newsletter der Deutschen Liga für das Kind vom 8. September 2016

## Stillempfehlungen der Nationalen Stillkommission liegen in arabischer Sprache vor

Die Faltblätter „Stillempfehlungen für Schwangere“ und „Stillempfehlungen für die Säuglingszeit“ liegen nun auch in arabischer Sprache vor. Die Übersetzung der Faltblätter ins Arabische geht auf Anfragen von Ärztinnen und Ärzten sowie Hebammen zurück, die geflüchtete schwangere und stillende Frauen betreuen. Die Nationale Stillkommission am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) informiert mit den Faltblättern „Stillempfehlungen für Schwangere“ (zum Einlegen

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

in den Mutterpass) und „Stillempfehlungen für die Säuglingszeit“ (zum Einlegen in das Kinderuntersuchungsheft) über die Bedeutung des Stillens und über Möglichkeiten, bei auftretenden Schwierigkeiten beim Stillen kompetente Hilfe zu erhalten. Häufig beruhen solche Probleme auf mangelnder Information und fehlender Unterstützung. Verschiedene Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie Organisationen, die Hilfe anbieten, sind in den Faltblättern aufgelistet.

Psychische Belastungen und Stress, wie sie beispielsweise durch unsichere Lebensverhältnisse entstehen können, können sich auf das Stillen negativ auswirken. Umso wichtiger ist in diesem Fall die Information von Betroffenen darüber, wie sie Hilfe erhalten können.

Die „Stillempfehlungen für Schwangere“ und die „Stillempfehlungen für die Säuglingszeit“ liegen nun in sieben Sprachen vor und können kostenlos bei der Nationalen Stillkommission angefordert oder als pdf-Datei von der BfR-Website heruntergeladen werden:

<http://www.bfr.bund.de/de/publikation/stillempfehlungen-61959.html>

Quelle: Newsletter der Deutschen Liga für das Kind vom 20. Juli 2016

## Manuela Schwesig stellt Konzept für die Familienarbeitszeit mit einem Familiengeld vor

Mangelnde Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, unterschiedliche Löhne bei Männern und Frauen und eine Arbeitszeitkultur, die auf Präsenz statt auf Ergebnisse setzt, führen dazu, dass viele junge Familien unter Druck stehen. Einen Ausweg aus dieser Situation bietet oftmals nur das klassische Familienmodell mit dem Vater als Hauptverdiener und der Mutter als Zuverdienerin. Dagegen wünschen sich aber 60 Prozent der Eltern mit kleinen Kindern, Familien- und Erwerbsarbeit partnerschaftlich aufzuteilen.

Nachdem Verbände und Wirtschaftsinstitute seit längerer Zeit darüber diskutieren, hat Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig am 18. Juli ihrerseits konkrete Eckpunkte zu einer Familienarbeitszeit vorgelegt. Eltern, die beide zwischen 80 und 90 Prozent einer Vollzeitberufstätigkeit nachgehen, sollen eine pauschale Lohnersatzleistung von 300 Euro im Monat erhalten, die jeweils zur Hälfte an die Partner/innen ausgezahlt wird. Dieses gilt für 24 Monate. Das Zukunftsforum Familie e.V. begrüßt die Idee als einen Schritt in die richtige Richtung. Die Vorsitzende des ZFF, Christiane Reckmann, erklärt: „Gerade junge Eltern brauchen zeitliche Entlastungen. Wenn dieses auch noch dazu führt, dass sich Familien partnerschaftlich organisieren, dann erhält das Modell einer Familienarbeitszeit unsere volle Unterstützung! Der Arbeitszeitkorridor von 80 bis 90 Prozent kann dazu beitragen, dass es für Familien attraktiver wird, wenn beide Elternteile einer vollzeitnahen Beschäftigung nachgehen. In diesem Sinne ist die Familienarbeitszeit auch Frauenförderung. Ebenso unterstützen wir den Vorschlag, eine pauschale Leistung im Gegenzug zur Arbeitszeitverkürzung anzubieten. Dieses stärkt Familien mit geringem und mittlerem Einkommen, lässt aber auch höhere Einkommen nicht außen vor.“

Allerdings, so Reckmann weiter, kann eine Familienarbeitszeit nur im Zusammenspiel mit weiteren Regelungen richtig wirken: „Ohne ein Rückkehrrecht aus der Teilzeit in die vorherige Arbeitszeit sowie ein Gesetz, welches die Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen in den Blick nimmt, besteht die Gefahr, dass die Familienarbeitszeit verpufft. In der Trias

Entgeltgleichheit, Rückkehrrecht aus der Teilzeit und Familienarbeitszeit kommen wir bei der Unterstützung junger Familien erheblich weiter.“

Quelle: Newsletter der Deutschen Liga für das Kind vom 20. Juli 2016

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

**Prof. Dr. Elselijn Kingma** (University of Southampton) has been awarded a prestigious European Research Council (ERC) grant of over €1.2 million to pursue her **research program on the metaphysics of pregnancy, identity, and personhood**.

This project launches the metaphysics of pregnancy as an important and fundamental area of philosophical research. In collaboration with Dr. Fiona Woollard, Elselijn will further investigate these questions with the help of two PhD students and two postdoctoral researchers.

The team will begin by looking at the discussions and theories around metaphysics and philosophy of biology in the literature, and draw upon scientific knowledge to understand the physical role and function of the placenta. Further information about this project can be found here:

<http://www.southampton.ac.uk/philosophy/research/projects/bump.page>

## Fernseh-Dokumentation:

„Der beste Weg auf die Welt“

In Deutschland wird inzwischen jedes dritte Kind per Kaiserschnitt geholt - warum? Die Kaiserschnittquote hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt, doch die wenigsten Eingriffe haben zwingende medizinische Gründe. Ist der Kaiserschnitt ein Lifestyle-Phänomen, oder liegen die Ursachen in den finanziellen und organisatorischen Strukturen unseres Gesundheitssystems? Unser Mitglied Nicole Ebrecht-Fuß kommt hier auch zu Wort.

Verfügbar in der ARD-Mediathek:

<http://www.ardmediathek.de/tv/Gott-und-die-Welt/Der-beste-Weg-auf-die-Welt/Das-Erste/Video?bcastId=2833732&documentId=37391100>

## Podcast

Hebammen in Nöten: Wie der Staat das Problem verschärft

Von Johannes von Creytz

B5-aktuell --> Funkstreifzug 14.08.2016

Die Geburtshilfe in Deutschland steht vor einem Umbruch, weil mehr und mehr Hebammen ihren Beruf aufgeben. Sie können ihre rasant steigenden Versicherungsprämien nicht mehr bezahlen. Bei der Suche nach einer langfristigen Lösung versagt die Politik seit Jahren, zum Teil verschärft der Staat das Problem sogar noch.

[http://cdn-storage.br.de/iLCpbHJGNL9zu6i6iNL97bmWH\\_-by/\\_-dS/9AkG52xG/160814\\_0915\\_Der-Funkstreifzug\\_Hebammen-in-Noeten-Wie-der-Staat-das-Proble.mp3](http://cdn-storage.br.de/iLCpbHJGNL9zu6i6iNL97bmWH_-by/_-dS/9AkG52xG/160814_0915_Der-Funkstreifzug_Hebammen-in-Noeten-Wie-der-Staat-das-Proble.mp3)

## 2. Kinder-Gesundheits-Online-Kongress

Für diesen Kongress wurde unser Mitglied Anke Eyrich zum Thema "Warum Babys weinen - Weinen verstehen, zulassen und liebevoll begleiten" interviewt und dieses einstündige Interview ist am 24. September den ganzen Tag kostenlos zu hören.

<http://www.kinder-gesundheitskongress.de#aff=diewiege>

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)



## Healthy Birth Healthy Earth Conference – Join the Inquiry

3-9th September 2016 at the Findhorn Foundation, Scotland.

The keynote sessions from the conference are being live streamed so you can join the inquiry. They will also be archived so you can catch up at your leisure or at a reasonable time.

12.5 hours approx in total. Not a download; access the stream by logging on.

Go to: <http://wholebeingfilms.com/product/healthy-birth-healthy-earth-stream/>

Join, virtually, this unique gathering of leading voices in the field of birth healing taking place at the Findhorn foundation in Scotland, a world famous centre for the transformation of consciousness in everyday life.

- Robbie Davis-Floyd  
The Technocratic, Humanistic, and Holistic Paradigms of Birth and Health Care
- Robin Lim  
Awakening Birth
- Binnie A Dansby  
Birth Ecology is Earth Ecology
- Michel Odent  
From the Neolithic Revolution to the Symbiotic Revolution 11.00 – 12.30
- Elena Tonetti Vladimirova  
Correlation between birth complications and traumatic experiences within family lineage
- Angelina Martinez Miranda  
Traditional Midwifery Through the Generations
- Ray Castellino and Mary Jackson  
Preparing Families for Birth and Supporting Birth Resolution
- Robin Grille  
Neuro-social Evolution: How connectedness was lost and how to reclaim it for humanity's future

This conference is an inquiry into the transformation of human consciousness through re-visioning how we birth and care for our children.

Our earliest experiences as infants set the tone for how we later respond to the world around us. Our capacity to love ourselves, others and the Earth is either enabled or suppressed as we come into being. We are all born and have a story to tell.

Facing the challenges of climate change, can we think in life-affirming ways about this critical period of human bonding? From conception through to early childhood, a consciously supported beginning to life is crucial to the future of civilisation and the Earth.

Interessante Beiträge in englischer Sprache finden Sie auch in der **Online-Zeitschrift „The Conscious Baby“**, die von der APPPAH monatlich herausgegeben wird.

<http://theconsciousbaby.com/>

Weitere Neuigkeiten aus unseren Fachgebieten können Sie auf unserer

**Facebook-Seite** lesen: <https://www.facebook.com/ISPPM-eV-124066644364106/?ref=bookmarks>

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

## Terminkalender

### Tagungen und Kongresse

**September 16/17, 2016**

#### **2016 APPPAH Regional Conference**

Bastyr University, 14500 Juanita Drive, Kenmore, WA 98028

#### **Pathways to Prenatal Wholeness: Integrating Healthcare Disciplines in a 21st Century Dialogue**

<https://birthpsychology.com/events/2016-apppah-regional-conference>

**16. – 18. September 2016**

GfG-Jubiläumstagung

#### **„Das Geschäft mit der Geburt“**

Freiburg im Breisgau

<http://qfg-jahrestagung.de/>

**22./23. Oktober 2016**

#### **Familienkongress Graz**

Themen rund um Schwangerschaft, Babyzeit, Kindsein, Elternschaft, Frau & Mann, Fachmesse & Kinderbetreuung

<http://familienzentrum-graz.at/familienkongress2016/>

**23. September – 2. Oktober 2016**

#### **2. Kinder-Gesundheits-Online-Kongress**

<http://www.kinder-gesundheitskongress.de#aff=diewiege>

**23 – 25 settembre 2016**

#### **Congresso ATTACCAMENTO E TRAUMA**

Relazioni e Compassione

(ATTACHMENT AND TRAUMA: RELATIONSHIPS AND COMPASSION)

Roma

<http://www.italy-congress.com/#>

**23./24. September 2016**

#### **18. FASD Fachtagung**

Würzburg, Tagungszentrum Festung Marienberg

<http://fasd-deutschland.de>

**1./2. Oktober 2016**

#### **Attachment Parenting Congress**

Hamburg

<http://www.attachment-parenting-kongress.de>

**07. – 08. Oktober 2016**

Arbeitstagung an der Philipps-Universität Marburg

#### **„Mutterschaft zwischen Konstruktion und Erfahrung“**

<http://arbeitstagung-mutterschaft.de>

#### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

#### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

#### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

#### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

#### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

#### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

# Rundbrief September 2016

## 07. – 09. Oktober 2016

15. Internationalen Bindungskonferenz  
**Bindung und emotionale Gewalt**  
München

<http://bindungskonferenz-muenchen.de>

## 11. Oktober 2016

Parents as Teachers Fachtagung  
**Familie und Gesundheit: Gesundes Aufwachsen von Anfang an**  
Nürnberg

[www.pat-mitellernlernen.org/veranstaltungen/fachtagungen/fachtagung-11102016](http://www.pat-mitellernlernen.org/veranstaltungen/fachtagungen/fachtagung-11102016)

## 19 – 23 October 2016

Midwifery Today Conference  
**“Birth Is a Human Rights Issue”**  
Strasbourg, France

<http://midwiferytoday.com/conferences/Strasbourg2016/>

## 19 October 2016

Human Rights in Childbirth: Europe Summit  
Strasbourg, France

[http://www.humanrightsinchildbirth.org/event/europe-2016/?event\\_date=2016-10-19](http://www.humanrightsinchildbirth.org/event/europe-2016/?event_date=2016-10-19)

## 22.– So, 23.Oktober 2016

### Familienkongress Graz

Themen rund um Schwangerschaft, Babyzeit, Kindsein, Elternschaft, Frau & Mann

Fachmesse & Kinderbetreuung

Bildungszentrum Steiermarkhof, Krottendorferstraße 81, 8052 Graz

<http://www.familienzentrum-graz.at>

## 29./30. Oktober 2016



[www.koelner-geburts-tag.de](http://www.koelner-geburts-tag.de)

[www.facebook.com/KoelnerGeburtsTag](http://www.facebook.com/KoelnerGeburtsTag)

## 10. November 2016

Fachtag des Vereins Rückhalt e.V.

**"An Krisen wachsen - Die Arbeit der SchreiBabyAmbulanz in Fokus"**

Köln

<http://www.rueckhalt.de/pages/verein/fachtag-2016-in-koeln.php>

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

**19 – 22 January 2017**

**2nd World Congress on Recurrent Pregnancy Loss (WCRPL 2017)**

Cannes, France

<http://www.wcrpl.com/>

**2 – 5 February 2017**

**Human Rights in Childbirth: India Conference**

Mumbai, India

[humanrightsinchildbirth.com/india-conference/](http://humanrightsinchildbirth.com/india-conference/)

**23. September 2017**

GfG-Tagung

Frankfurt a.M.

**10. März 2018**

GfG-Tagung

Berlin

## Fortbildungen

### **"Frühe Verletzungen können heilen"**

Zertifizierte Hochschulweiterbildung in Prä- und perinataler Psychotherapie

Leitung: Helga Fink, Klaus Evertz

Start im Februar 2017

Einführungsveranstaltung: 14.-16.10.2016

HKT Nürtingen

Weitere Informationen: [http://www.isppm.de/wp-content/uploads/2014/04/Layout\\_Pr%C3%A4natal\\_2017\\_18.pdf](http://www.isppm.de/wp-content/uploads/2014/04/Layout_Pr%C3%A4natal_2017_18.pdf)

Anmeldung: <http://www.hkt-nuertingen.de/index.php?id=55>

### **Weiterbildung in der prä- und perinatalen Dimension**

Leitung: Verena Lauffer, Fachärztin für Psychosomatik, Lehrbeauftragte

Funktionelle Entspannung A.F.E.

in Greifswald ab Mai 2017

Erfahrungen aus dem prä- und perinatalen Raum haben Auswirkungen in das weitere Leben hinein sowohl als stärkende Ressource wie auch als Ursache für schwer verstehbare Störungen. Sie beeinflussen die Grundeinstellung zur Welt, über epigenetische Vorgänge die Stressregulation und Selbstberuhigungsmöglichkeiten, das Bindungsverhalten, Krankheitsanfälligkeiten und die Verarbeitung von Traumatisierungen.

In der Weiterbildung wird die prä- und perinatale Dimension in Theorie und Selbsterfahrung vermittelt, orientiert u.a. an der Arbeit von Franz Renggli. Die Umsetzung in das eigene berufliche Anwendungsfeld kann in anschließender Supervision erarbeitet werden.

Für die Selbsterfahrung wird die körperpsychotherapeutische Vorgehensweise der Funktionellen Entspannung (FE) genutzt und entsprechend den Erfordernissen des frühen Erlebnisraums modifiziert. Teile der Weiterbildung

#### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

#### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

#### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

#### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

#### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

#### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

können in die Weiterbildung zur FE-Körperpsychotherapie eingebracht werden.  
Zertifizierungspunkte können beantragt werden.  
Zeitraum: 8 Wochenenden über 2 Jahre  
Beginn: 5. -7. Mai 2017, weitere Termine nach Absprache  
Kosten: 250,- Euro pro Wochenende  
Anmeldung: Verena Lauffer, Hafenstr. 32 b, 17489 Greifswald,  
Tel.: 03834/502323, Mail: verena.lauffer@web.de

## Fachfortbildung Geburtstrauma

Leitung: Astrid Saragosa  
im Frankfurter Raum  
2.- 6. November 2016

Weitere Infos und Daten unter:

<http://geburtstrauma.de/AusbildungDeutschland.html>

Videos mit Teilnehmerstimmen und inhaltlichen Infos unter

<http://www.geburtstrauma.de/Ausbildung.html>

Infoveranstaltung: 22.9.16 von 10 -14.30 Uhr im WIP - Weiterbildungsinstitut  
Psychotraumatologie Weilheim. Weitere Info: <http://www.geburtstrauma.de>

## Klangwiegenausbildung

Leitung: Astrid Saragosa

Die Klangmassage in der Klangwiege ist eine besondere Erfahrung für schwangere Frauen, und kann wunderbar zur Kontaktaufnahme und Unterstützung der frühen Kommunikation eingesetzt werden. Auch fördert Sie ein Hinspüren in das eigene Körperbewusstsein. Klangmassagen können aber auch im Wellnessbereich für andere Zielgruppen genutzt werden. Die Klangwiege ist reich an Obertönen und unterstützt schnell beim Eintauchen in die Tiefenentspannung.

Die nächsten Termine der 2,5 tägigen Grundausbildung: 28.-30. September 2016 und dann der 12.-14. Oktober 2016.

Nach der Grundausbildung (die derzeit in Kleingruppen von 2-3 Personen stattfindet), die ohne Vorkenntnisse absolviert werden kann, gibt es die Möglichkeit von Vertiefungstagen, zu den Themen "Oberton- und Vokalsingen mit der Klangwiege", "Entspannungs- und Phantasie Reisen mit der Klangwiege", "Die Klangwiege in der Arbeit mit Schwangeren". Veranstaltungsort ist Weilheim Oberbayern.

Weitere Infos: <http://www.klangwiege.de/2016/07/19/ausbildungstermine/>

Astrid Saragosa, Trauma-Institut, Münchener Str. 27, D - 82362 Weilheim

Tel. 0881-9270086, <http://www.traumainstitut.com/>, <http://www.geburtstrauma.de>

## Interaktive Embryologie

Leitung: Sabine Schlotz

Teil 1: Biologische Prozesse von den frühesten Entwicklungsschritten bis zur Einnistung aus sozial-interaktiver Sicht

4.- 6. November 2016

Weitere Informationen: <http://www.babybauchgefluester.de>

## Ausbildung in Bindungsanalyse

Leitung: Dr. Helga Blazy und Hannelore Dehne  
in Köln ab Januar 2017

Es gibt noch einige freie Plätze. Interessenten mögen sich bitte wenden an Helga Blazy: [nc-blazyhe@netcologne.de](mailto:nc-blazyhe@netcologne.de)

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)



## Weiterbildung Babytherapie

Mit Rien Verdult

Inhalte: Traumatherapie für Babys, Heilung von Bindungsstörungen

Fundiert in pränataler Psychologie

Unterstützung für Eltern

Frequenz: 12 Wochenenden in 2016/2017 Sa: 11Uhr – 19Uhr So: 9Uhr – 16Uhr

Ort: Trier

Weitere Information: [Sarah.Burgard@web.de](mailto:Sarah.Burgard@web.de), [rien.verdult@skynet.be](mailto:rien.verdult@skynet.be)

Anmeldung: [Sarah.Burgard@web.de](mailto:Sarah.Burgard@web.de), Tel: 06588 – 987049

Eine weitere **Weiterbildung** (4x4Tage) zur **Körper-/Traumatherapie mit Babys** von Rien Verdult wird 2017 in Innsbruck stattfinden.

Weitere Information:

<http://www.psychotherapie->

[kbt.at/UserFiles/Image/termine/Verdult\\_Therapie\\_Babys\\_Weiterbildung.pdf](http://www.psychotherapie-kbt.at/UserFiles/Image/termine/Verdult_Therapie_Babys_Weiterbildung.pdf)

## Körpertherapeutische Fortbildung für die Baby- und Kleinkindarbeit

Leitung: Christiane Mehlis

Praxis Christiane Mehlis, Tel.: 07 91 / 49 29 99,

E-Mail: [info@heilpraxis-mehlis.de](mailto:info@heilpraxis-mehlis.de)

Nähere Informationen: [www.heilpraxis-mehlis.de](http://www.heilpraxis-mehlis.de)

## Weiterbildung in der Krisenbegleitung für Risikoschwangerschaften, Baby, Kleinkind und Familie

Weitere Informationen: [www.schreibabyambulanz.info/weiterbildung.htm](http://www.schreibabyambulanz.info/weiterbildung.htm)

## Foundationkurs

mit Max Peschek und Team in Parin an der Ostsee:

Beginn 21. - 28. April 2017 (Bis 2020)

Mehr Infos: [www.ippe.info/courses/intermediate\\_course.html](http://www.ippe.info/courses/intermediate_course.html)

Information und Anmeldung: Max Peschek, [peschek.max@t-online.de](mailto:peschek.max@t-online.de),

+49 (0)421 7 3210

In der Schweiz:

Weiterbildung mit Klaus Käppeli und Regina Bücher 2016 bis 2018:

## Integration prä- und perinataler Erfahrungen mit Säuglingen, Kindern und Erwachsenen

Kontakt: Regina Bücher, E-mail: [regina\\_buecher@optosolar.de](mailto:regina_buecher@optosolar.de)

Klaus Käppeli, E-mail: [klaus.kaepeli@bluewin.ch](mailto:klaus.kaepeli@bluewin.ch)

**The Art of the Tryptic:** 12. - 17. November 2016

Ort: Seminarhotel Wasserfallen bei Basel (Schweiz)

Mehr Infos: [http://www.ippe.info/courses/embodiment\\_hourglass\\_classes.html](http://www.ippe.info/courses/embodiment_hourglass_classes.html)

Anmeldung: Max Peschek, [peschek.max@t-online.de](mailto:peschek.max@t-online.de), +49 (0)421 7 3210

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

Weiterbildungen von Dr. Franz Renggli:

- **Erfahrungen aus Schwangerschaft und Geburt als Quelle von Heilung**
- **Traumaheilung bei Babys**
- **Selbsterfahrung: Reise in die eigene Schwangerschaft und Geburt**
- **Paarseminar**

Weitere Informationen: [www.franz-renggli.ch](http://www.franz-renggli.ch)

Ausbildungsgruppe in pränataler Körper-, Körperpsycho- und Traumatherapie nach Renggli:

## **Vorgeburtliche Erfahrung als Quelle von Heilung**

Weiterbildung in sechs Blöcke zu je fünfeneinhalb Tagen (230 Stunden)

Leitung: Dr. Ines Oberscheid und Michaela Mardonovicz

Infos und Termine: [www.centrum-erding.de](http://www.centrum-erding.de)

## **Workshops/Seminare:**

In Belgien:

### **From Womb to World With Anna Verwaal**

28. - 31. Oktober 2016

Daytickets available. Seminar will be in Dutch.

Alden Biesen, Kasteelstraat 6, Bilzen, Belgium

Tickets and Information: [www.birthimprints.com](http://www.birthimprints.com)

In Deutschland:

### **Auf den Spuren unserer frühesten Erfahrungen**

- eine Forschungsreise in drei Teilen

Leitung: Birgit Glowitz und Dirk Leinweber

Wir werden unsere Ursprünge in Schwangerschaft, Geburt und früher Kindheit erforschen. An jedem der drei Wochenenden wird ein anders Körperzentrum im Mittelpunkt stehen (Herz, Kopf, Bauch). Die traditionelle Lehre der Chakren und des Enneagramms verknüpfen wir mit modernem psychologischem Wissen, um das Zusammenspiel zwischen Körper und Geist zu erforschen.

Termine: Teil 1: 09.-11.12.2016, Teil 2: 20.-22.01.2017, Teil 3: 17.-19.02.2017

Freitag 16:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Kosten: 700,- bis 1000,- € nach Selbsteinschätzung (für drei Kurse zzgl. U/V)

Die Kurse finden im Seminarhaus Einbecker Sonnenberg statt, dem neuen Seminarort der Alten Mühle Bad Gandersheim.

Weitere Information: [www.dirkleinweber.de](http://www.dirkleinweber.de)

Birgit Glowitz: 0049/0761/4768633

Dirk Leinweber : 0049/5563/960548,

Anmeldung: [leinweber@posteo.de](mailto:leinweber@posteo.de)

Weitere Seminarangebote:

### **Schwangerschaft und Geburt aus Perspektive des Kindes**

Selbsterfahrungsorientierte Weiterbildung für Hebammen

14.-16.09.2016 in Bad Gandersheim/Einbeck - mit Birgit Glowitz und Dirk Leinweber

#### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

#### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

#### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

#### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

#### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

#### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

## Wie frühe Erfahrungen prägen

- das Enneagramm der Schwangerschaft und Geburt  
21.-23.10.2016 in Bad Bederkesa - mit Dirk Leinweber und Daniela Stelzer  
10.-12.02.2017 in Lübeck - mit Dirk Leinweber

## Der erste Atemzug

- Yoga, Chakren und Geburt  
18.-20.11.2016 in Hannover - mit Dirk Leinweber und Marleen Geisler

## Evolution der Bewegung

- frühkindliche Entwicklung am eigenen Körper erleben und verstehen  
07.-19.03.2017 in Berlin - mit Ka Rustler und Dirk Leinweber

Weitere Information: [www.dirkleinweber.de](http://www.dirkleinweber.de), Dirk Leinweber: 0049/5563/960548,  
Anmeldung: [leinweber@posteo.de](mailto:leinweber@posteo.de)

## Selbsterfahrung der eigenen Geburt und Schwangerschaft

Leitung: Verena Lauffer, Fachärztin für Psychosomatik, Lehrbeauftragte  
Funktionelle Entspannung A.F.E.

Unsere Einstellungen zur Welt gründen sich nicht nur auf unsere Erfahrungen der frühen Kindheit, sondern wurzeln viel tiefer auf unserem Erleben im Mutterleib von Beginn der Zeugung an bis zu den Erfahrungen während der Geburt. Auch wenn uns als Erwachsenen diese frühe Zeit nicht bewusst erinnerbar ist, „weiß“ unser Körper darum. Stärkende wie auch traumatisierende Erfahrungen sind gespeichert. Frühe Traumatisierungen sind im Körper bis in die Gegenwart wirksam – als Verhärtungen, Neigung, den Körper zu verlassen bis hin zur Grundeinstellung, ich sollte besser gar nicht da sein. Sie können zu Krankheiten und schwer verstehbaren Störungen führen.

Der Leib bietet uns Heilungsmöglichkeiten für verletzte Anteile aus diesem frühen, sensiblen Zeitraum und weist uns Lösungswege, einschränkende Einverleibungen aufzuspüren, die hilfreichen Antworten auf Impulse zu finden und bisher gebundene Energie zu befreien.

Die TeilnehmerInnen dieser Selbsterfahrungsgruppe (Wochenendseminar) haben die Möglichkeit, an diesem Wochenende mit ihrem frühen Erleben zu arbeiten. Die Gruppe dient dabei dem Prozess des Einzelnen als Halt gebender, entlastender und die jeweiligen Impulse beantwortender Erlebnisraum.

Die Teilnahme am Workshop kann genutzt werden für den Einstieg in eine über 2 Jahre laufende Weiterbildung in pränataler Therapie, die ab Mai 2017 geplant ist.

Max. Teilnehmerzahl: 5

Termine: 06.- 08.01.2017, 10.-12.03.2017

Ort: Praxis Verena Lauffer, Hafenstr. 32 b, 17489 Greifswald

Kosten: 250,- Euro

Anmeldeschluss: jeweils 6 Wochen vorher, Zertifizierungspunkte werden bei der Landesärztekammer Mecklenburg-Vorpommern beantragt

## Reise in die eigene Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit

Leitung: Dr. Ines Oberscheid und Renate Reich

7. - 9.10.2016

Allgäu/Sulzbrunn

[http://www.centrum-erding.de/index.php?page\\_id=34&idA=1272](http://www.centrum-erding.de/index.php?page_id=34&idA=1272)

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

## Reise in die eigene Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit (Paar- und Einzelseminar)

Leitung: Dr. Ines Oberscheid und Michaela Mardonovic

28. - 30.10.2016

Yoga Center Erding bei München

[http://www.centrum-erding.de/index.php?page\\_id=34&idA=1318](http://www.centrum-erding.de/index.php?page_id=34&idA=1318)

## Reise durch die eigene Schwangerschaft

Leitung: Petra Becker und Britta Steinbach

Verletzungen aus Schwangerschaft und Geburt bekommen in diesem Workshop in körperwarmen Wasser Heilungsimpulse.

6. – 11. Dezember in Winterberg

[www.twin-light.de](http://www.twin-light.de)

Kernlernworkshop

## Körper-/Traumatherapie für Babys

Leitung: Rien Verdult

Sa., 24. September 2016

Weitere Informationen:

[http://psychotherapie-kbt.at/UserFiles/Image/termine/Verdult %20Therapie Babys Workshop.pdf](http://psychotherapie-kbt.at/UserFiles/Image/termine/Verdult_%20Therapie_Babys_Workshop.pdf)

In Slowenien:

## Transformationsweg Neu-Geburtsworkshop

Leitung: Michaela Mardonovic

17.-18.9.2016

Ort: Horus Center Ljubljana

<http://www.horus-center.com/#!termine/c2yq>

## Selbsterfahrungs-Workshop "Reise in die eigene Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit" unter Würdigung aller Seelenaspekte

(Körperpsychotherapie nach Franz Renggli)

Leitung: Michaela Mardonovic und Michael Josef Egarter,

Ort: Horus Center Ljubljana

Kontakt: Michaela Mardonovic, [info@horus-center.com](mailto:info@horus-center.com), mobil +386 51 747 545

In der Schweiz:

## The Art of the Tryptic mit Karlton Terry

2. - 17. November 2016

Ort: Seminarhotel Wasserfallen bei Basel

Mehr Infos: [http://www.ippe.info/courses/embodiment\\_hourglass\\_classes.html](http://www.ippe.info/courses/embodiment_hourglass_classes.html)

Information und Anmeldung: Max Peschek, [peschek.max@t-online.de](mailto:peschek.max@t-online.de), +49 (0)421 7 3210

## Baby Clinic mit Karlton Terry in Basel

19./20. November 2016

<http://www.isppm.ch/programm/karlton-terry/>

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)

Online:

## Professional Seminars with APPPAH:

You can see about the complete Education Department offerings at [birthpsychology.com](http://birthpsychology.com)

In England:



Workshop mit Antonella Sansone

### Gems of Ancient Wisdom

Before Conception throughout Pregnancy, Birth and Parenting  
A visit to the Himba, a tribe of Namibia, with images of their social life and allomothing

For further details please contact: [antonellasansone8@gmail.com](mailto:antonellasansone8@gmail.com)

## Buchtipps



Karl Heinz Brisch, Theodor Hellbrügge (Hg)

### Die Anfänge der Eltern-Kind-Bindung

Schwangerschaft, Geburt und  
Psychotherapie

Klett-Cotta 2008

Bindung beginnt schon während der Schwangerschaft.

International renommierte Forscher und Kliniker stellen die neuesten Erkenntnisse zur vorgeburtlichen Bindung, zur Bedeutung von Hormonen sowie zu Störungen der Bindungsentwicklung vor. Sie berichten über

Präventionsmaßnahmen und zeigen die Möglichkeiten und Grenzen psychotherapeutischer Interventionen auf.

»Der Band gibt faszinierende Einblicke in verschiedene Aspekte der psychologischen und psychiatrischen prä-, peri- und postnatalen Bindungsforschung. ...«

Anne-Ev Ustorf (Psychologie Heute, 3/2008)

Das Buch richtet sich an alle Berufsgruppen, die Kind und Eltern in der Zeit vor und nach der Geburt betreuen, wie etwa Hebammen und Geburtshelfer, Kinderärzte, Kinderpsychologen, Kinderpsychiater, Psychotherapeuten, Heilpädagogen, Erzieher und Sozialarbeiter.

Mit Beiträgen von:

Carola Bindt, Ian Brockington, Nadia Brusweiler-Stern, Hans-Peter Hartmann, Gerald Hüther, Ralph Kästner, John Kennell, Marshall und Phyllis Klaus, Fernanda Pedrina, Alessandra Piontelli, Wulf Schiefenhövel, Gisela Schleske, Daniel Stern, Kerstin Uvnäs-Moberg, Harald Wurmser, Theodor Hellbrügge und Karl Heinz Brisch.

### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

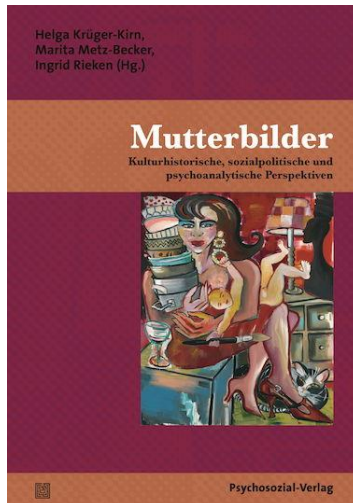
Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)



## Neuerscheinung



Helga Krüger-Kirn, Marita Metz-Becker, Ingrid Rieken (Hg.)

### Mutterbilder

Psychosozial-Verlag 2016

Das Bild der Mutter ist sowohl traditionell geformt als auch einem stetigen Wandel unterworfen. Kulturelle Ideale und Leitbilder sowie das individuelle Selbstverständnis prägen unser Bild von Mutterschaft. Vor diesem Hintergrund ist zu fragen: Wie »natürlich« sind Muttersein und Mutterliebe? Wie wirken sich gesellschaftliche

Anforderungen – zum Beispiel die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – auf die Rolle der Frau und Mutter und die neu zu definierende Rolle des Vaters aus?

Die Autorinnen gehen diesen Fragen nach und beleuchten sowohl die historische Dimension der jeweiligen Mutterbilder als auch gegenwärtige Probleme und Phänomene des Mutterschaftsmythos. Sie hinterfragen Stereotype und Familienleitbilder, untersuchen die körperlichen und psychischen Dimensionen von Mutterschaft und zeigen Handlungsspielräume und Gestaltungsmöglichkeiten für selbstbestimmtes Mutter- und Vatersein auf.

Mit Beiträgen von:

Karin Flaake, Helga Krüger-Kirn, Marita Metz-Becker, Ingrid Rieken, Elisabeth de Sotelo, Sabine Toppe und Ulrike Wagner-Rau sowie einem Beitrag des Galeristen Michael W. Schmalfuß



Reiche Apfelernte. Foto: VDN/Kuhn Uli

#### Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

#### Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

#### Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

#### Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

#### Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

#### Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 97457598

Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

Web: [www.isppm.de](http://www.isppm.de)